

Sehr geehrte Damen und Herren,

als israelische Bürgerinnen und Bürger wissen wir von dem Druck, der auf Sie ausgeübt wurde im Hinblick auf den Vortrag von Prof. Norman Finkelstein in Berlin, sowie von den Drohungen, die von Menschen ausgesprochen wurden, deren Ziel es ist, jede kritische Diskussion der Politik des Staates Israel zu verhindern. Da Prof. Norman Finkelstein ein Sohn jüdischer Holocaustüberlebender ist und da er auf akademische Leistungen verweisen kann, wurde er zur Zielscheibe von Organisationen, die sich „proisraelisch“ nennen. Diese tun ihr Bestes, um seinen Meinungen jede Bühne zu verwehren, obwohl Dr. Finkelsteins Meinungen nicht weit entfernt sind von Meinungen, die in Israel täglich geäußert werden.

Wir protestieren gegen die Verwendung diffamierender und bössartiger Bezeichnungen, die dem Versuch dienen, jeden Kritiker Israels, seiner Politik und seiner Vergangenheit als Rassist abzustempeln. Die Verleumder verletzen das Prinzip der Meinungsfreiheit systematisch und wir bitten Sie daher, nicht mit ihnen zu kooperieren.

Wir wollen unsere volle Unterstützung der Veranstaltung im Maritim Hotel mit Prof. Norman Finkelstein ausdrücken.

Mit freundlichen Grüßen,

Naama Farjoun
Hava Oz
Amir Terkel
Ofra Ben-Artzi
Prof. Rachel Giora
Prof. Neve Gordon
Dr. Uri Davis
Ofer Neiman
Iris Hefets
Shir Hever
Tal Hever Chybowsky
Yemima Fink
Itay Ryb
Abi Melzer
Yonatan Shapira
Elia Weizman
Ronnie Barkan
Yana Ziferblat
Prof. Moshe Zuckermann
Tamar Yaron
Ohal Grietzer
Oshra Bar
Herzl Schubert
Orit Loyter
Dr. Yael Politi
Ruti Divon
Ilil Friedman
Yosef Lubovsky

Aharon Shabtai
Tamar Fleishman
Hagai Matar
Kobi Snitz
Anat Matar
Judy Blanc

(Erstunterzeichner)